



QUIZ

**1. Wie heisst der weltweit grösste Teilchenbeschleuniger am Cern in Genf?**

- a) Large Hadron Collider
- b) Fast Proton Accelerator
- c) Large Electron-Positron Collider

**2. Der Biochemiker Otto Rössler behauptete, das Experiment am Cern könnte zu einem schwarzen Loch führen und den Weltuntergang auslösen. Wer wollte ihn zu einem Gespräch empfangen, sagte das Treffen aber ab?**

- a) Vitus Huonder, Bischof von Chur
- b) Bundespräsident Pascal Couchepin
- c) Fernsehregisseurin Ingrid Deltenre

**3. Wie heissen die Elementarteilchen, die bisher nur in der Theorie existieren und für die das Experiment am Cern den Nachweis erbringen könnte?**

- a) Blei-Jonen
- b) Higgs-Boson
- c) Hadronen

**4. Was treibt den Teilchenstrahl an?**

- a) Die Anziehungskraft der Teilchen, die aufeinanderprallen
- b) Gasmotoren
- c) Elektromagneten

**5. Das Cern hat diverse Rekorde zu verzeichnen. Welcher stimmt?**

- a) Die älteste Webadresse der Welt
- b) Das tiefste Labor der Welt
- c) Am meisten Nobelpreisträger

**6. Welche Vorgänge werden am Cern simuliert?**

- a) Was sich Billionstelsekunden nach dem Urknall vor 13,7 Milliarden Jahren abgespielt hat.
- b) Was sich abspielen wird, wenn das Universum in ein winziges Loch zusammenfällt.
- c) Die Bildung eines schwarzen Lochs.

Lösung: 1a / 2b / 3b / 4c / 5a / 6a

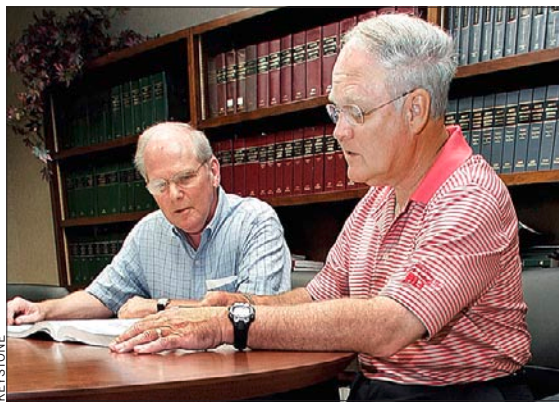
KARRIERE

# Gut zu führen, ist nun wirklich keine Kunst

**Ausbildung** Über eine Million Arbeitnehmer sind Vorgesetzte. Die wenigsten sind für diese Funktion ausgebildet. Aber Führung ist ein Handwerk und also lernbar.

Zwei von fünf Arbeitnehmern in der Schweiz sind Chefs. Das sind etwa 1,2 Millionen. Mehr als die Hälfte haben zuletzt eine Berufslehre oder Höhere Berufsbildung abgeschlossen. Und die meisten dürften nie eine Führungsausbildung gemacht haben. Alle Anbieter solcher Kurse zusammen bringen es nie und nimmer auf über eine Million Absolventen.

Grund für die fehlende Ausbildung ist nicht nur Desinteresse der unteren und mittleren Kaderleute. Die Schweizerische Vereinigung für Führungsausbildung (SVF) hat ihre Kursteilnehmer nach der Unterstützung durch die Arbeitgeber befragen lassen. Die Ergebnisse: Zwei Drittel dürfen keine Arbeitszeit für die Ausbildung nutzen, gleich vielen hilft der Chef nicht, das



Gute Führung ist bodenständig und nicht abgehoben.

## FÜHRUNGSREGELN

Was ist gute Führung?  
Drei Regeln:

■ **Soziale Kompetenz:** Eine Beziehung zu den Mitarbeitern aufbauen, die auf gegenseitiger Achtung basiert.

■ **Kommunikation:** Fähig sein, sich mit den Mitarbeitern zu verständigen.

■ **Organisatorische Kompetenz:** Ein System aufbauen, das sich permanent wandeln kann.

Gelernte am Arbeitsplatz umzusetzen, und über die Hälfte werden vom Arbeitgeber gar nicht unterstützt.

Es scheint, als sei der Irrglaube nicht ausgerottet, dass gute Führung eine Kunst sei, die sich nicht lernen lässt. Der Managementexperte Fredmund Malik glaubt nicht daran. «Begabungen sind nützlich, entscheidend

sind sie nicht», schreibt er in «Das A und O des Handwerks», dem ersten Band seiner Management-Reihe (siehe Kasten).

## Führung ist ein Beruf und ein Handwerk, keine Kunst

Sind Charisma oder Genialität nötig? Malik hält das für blanken Unsinn. Führung sei kein Mysterium, nicht allein das Talent, das der eine hat und der andere nicht. Führen sei ein Beruf und ein Handwerk und deshalb weitgehend lernbar. «Es folgt denselben Regeln der Professionalität, wie sie in anderen Berufen bekannt und bewährt sind.»

Charismatiker können sogar gefährlich sein. Sie sind unberechenbar, halten sich für unfehlbar und haben die ihnen blind Ergebenen schon allzu oft in die Katastrophe gerissen.

Ruedi Arnold

## Wo Führung eidgenössisch anerkannt ist

**Fachausweis** Die Schweizerische Vereinigung für Führungsausbildung hat die Ausbildung des untern und mittleren Kaders an die Hand genommen, mit dem Segen des Bundes.

Von Führungsfachleuten mit Fachausweis zu hören, mutet anfänglich eigenartig an, besonders wenn die Ausweise auch noch eidgenössisch anerkannt sind. Nur wenn Führung als Handwerk verstanden wird (siehe oben), macht die Berufsprüfung Sinn.

Die Schweizerische Vereinigung für Führungsausbildung (SVF) hat dafür ein innovatives Modell erfunden. Sie bietet Module an, in denen die Teilnehmer Leadership lernen. Dazu gehören Selbstkenntnis, Selbstmanagement, ein Team führen oder Konflikte bewäl-

tigen. Diese Module können die künftigen Kaderleute nur bei der SVF absolvieren.

Managementmodule hingegen können neben der SVF auch Branchenverbände anbieten, sofern sie den SVF-Kriterien genügen. Hotelleriesuisse zum Beispiel macht das

heute schon. Unter vielen anderen gehören zur Managementausbildung Betriebswirtschaft, Personalwesen oder Projektmanagement.

In zwei Jahren möchte die SVF auch eine Höhere Fachprüfung mit Diplom anbieten. RA [www.svf-asfc.ch](http://www.svf-asfc.ch)

Anzeige

**Wirtschaftsanwalt/Wirtschaftsanwältin – Ernst & Young AG – Zürich**

**Product Manager (w/m) – Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG – Kilchberg ZH**

**Marktleiter/in Geschäftskunden/Konsortialfinanzierung – Graubündner Kantonalbank – Chur**

Diese und weitere Topjobs auf [www.topjobs.ch](http://www.topjobs.ch)

topjobs.ch

Topjobs  
of the Week